



### Julius Streicher — eine üble Nazi-Kreatur

Er schiebt die Schuld auf Rosenberg ab / Schachis Verteidigung

Nürnberg. Der ehemalige „Frankenführer“ Julius Streicher ist zweifellos eine der widerlichsten Erscheinungen im Dritten Reich gewesen. In seinem Schandblatt, „Stürmer“, haben er und seine Mitarbeiter jahrelang eine wüste Judenhetze getrieben und anhängige Menschen haben nur mit Gel gezeichnet in den bekannnten Ausschneidekästen den „Stürmer“ geleitet. In jeder „Stürmer“-Ausgabe hat Streicher Kibel von Schmutz über die Juden ausgegossen und jede, auch die allerbeste Verleumdung ist Streicher recht gewesen, um die Juden zu beschimpfen und Verbrechen zu stempeln und sie für alle Schandtat in der Welt verantwortlich zu machen.

Streicher ist der intellektuelle Urheber der Judenverfolgungen im Dritten Reich. Man erinnert sich noch, wie in den ersten Tagen nach dem Umsturz 1933 sofort in vielen Großstädten Juden von SA-Leuten durch die Straßen getrieben, mißhandelt und durch Plakate, die man ihnen umgehängt hatte, lächerlich gemacht worden sind. Mit jedem Jahr haben sich dann die Judenverfolgungen im Dritten Reich gesteigert, ihre Gotteshäuser sind der Zerstörung anheimgefallen, Gefängnisse sind nach dem Atomat gegen den Vagationsrat vom Reich in Paris ist eine Milliarde Mark den Juden als Substanz ausgetrieben worden — verurteilt sie ihres Privatvermögens und während des Krieges sind Millionen deutscher und ausländischer Juden getötet worden oder in den Gastlagern von Auschwitz elend zugrunde gegangen.

#### „Freiheit steht mir bei“

Julius Streicher, der Mann mit der Keilspitze und dem maklos arroganten Auftreten, der in Nürnberg solange „regiert“ hat, bis er eines Tages bei Adolf Hitler wegen einer sehr unrichtigen Äußerung in Ungnade gefallen und eine „Ehrenhaft“ über ihn verhängt worden war (sein Adjutant hatte sich deshalb erschossen), lehrt jetzt in Nürnberg ebenfalls den „Unschuldigen“ heraus. In der fortgesetzten Befragung behauptet er dreist, er habe nur eine „aufläuternde“ Tätigkeit gehabt und Rosenberg sei eigentlich der Verantwortliche. „In 20 Jahren“, so lautet der Angeklagte, „hat es in Deutschland kein Judenpaar gegeben und ich, soweit mir bekannt, kein Jude ermordet worden. Wir sind hier in Nürnberg, meine hohen Herren, nirgends hat sich der Jude so sicher gefühlt wie in Nürnberg.“ Mit dieser laienhaftesten Argumentation macht der Angeklagte freilich keinen Eindruck auf das Gericht und die Zuhörer. Er muß auch auf die Frage seines Verteidigers eingeleiten, im Jahre 1938 den Befehl zur Abtragung der Hauptinsangabe in Nürnberg gegeben zu haben, doch sei dies nur „aus architektonischen Gründen“ erfolgt. Selbstverständlich sei er auch nichts von den Massenmorden an den Juden während des Krieges erfahren haben. Er habe erst in amerikanischen Gefangenschaft darüber Näheres gehört. Wenn man ihn früher davon berichtet hätte, so würde er ein derartiges Vorgehen „schonlich“ nicht für durchführbar gehalten haben. Auch er redet sich damit heraus, wenn der Führer befehlen habe, habe jeder handeln müssen. Ebenso frech ist die weitere Aussage Streichers, man könne ihn mit den Brandstiftungen der Synagogen nicht belegen, weil er diese Maßnahmen für falsch gehalten habe.

Der „edle“ Mann  
Streicher gibt zu, niemals im Konzentrationslager Dachau gewesen zu sein, behauptet aber, er habe sich dort nur jedesmal sozialdemokratische und kommunistische Funktionäre aus Franken „vorstellen“ lassen, von denen er umsonst ausgehört habe, um sie jedes Jahr zu Weihnachtsnachrichten Nürnberg kommen zu lassen. Weichling, um mit ihnen und ihren Familien gemeinsam eine Weihnachtsfeier abzuhalten. Große Heftigkeit erregt es bei den Zuhörern, als sich Streicher auf Martin Luther beruft. Die Polizei habe bei einer Hausdurchsuchung bei ihm auch ein Buch des Reformators beschlagnahmt, weil es antilemischen Charakters gewesen sei.

Noch Streicher ist in Nürnberg der frühere Reichsbankpräsident Schach; genommen worden. Schach will lediglich in die Hitlerregierung mit der Absicht eingetreten sein, ihr die Bremse anzulegen. Bei jeder Gelegenheit habe er gegen Hit-

lers Befehle „nein“ gesagt, wenn sie seiner Überzeugung widersprochen hätten. Er habe versucht, den Krieg zu verhindern.

Die Nürnberger Anwälte haben in einer gemeinsamen Erklärung festgestellt, daß keine Meinungsverschiedenheiten der Verteidigung bestehen. Sie lehnen eine Propaganda nationalsozialistischer und antisemitischer Gedankengänge ab. Die Erklärung ist mit Rücksicht auf den kürzlich erhobenen Vorwurf Oberbürgermeister Jodlers erfolgt, die Verteidigung verführe, nationalsozialistische und antisemitische Propaganda in den Prozeß hineinzutragen.

Der Zeuge Blizewitz wird in Nürnberg aus Gründen der Beschränkung durch Offiziere des amerikanischen Sicherheitsdienstes begleitet. Er wird mit Pastor Riesmüller, der in Nürnberg weilte, die Stadt verlassen und mit ihm weiter zusammenarbeiten.

Pastor Riesmüller hat am Sonntag in der Ruine der Gulsoo-Wahl-Kirche unter freiem Himmel gepredigt und noch einmal die Schuld des deutschen Volkes heraufgehoben, ebenso diejenige der christlichen Kirche.

#### Kein Großgrundbesitz?

Ein Beispiel

In Württemberg, kann man immer wieder hören, gebe es keinen Großgrundbesitz. Die Stuttgarter Zeitschrift „Das neue Wort“ erhebt zu diesem Thema von den Bauern ein Schmarzmalbericht folgende Zeilen:

In der Straßencorridorung Rogold-Häckerbach-Preudenbach liegen Schloß und Gemeinde Unterschwandorf. Diese Gemeinde gilt seit Jahrzehnten als eine der ärmsten Württembergs.

Die Gesamtfläche der Markung Unterschwandorf umfaßt 225 ha. Davon entfallen auf das frühere Reichliche Rittergut Schloß Schwandorf 105 ha, auf das an die Gemeinde angrenzende Rittergut Dürrenhorst (Kreis Horb) 115 ha, auf den Besitz der (friedensmäßig) 88 Gemeindeglieder 5 ha.

Auf Grund dieser Verhältnisse haben die Einwohner im Laufe der Generationen in fremden Markungen (zum Teil im Kreis Horb) zirka 10 ha Land erworben. Hierbei handelt es sich meist um minderwertiges Land, das von den betreffenden Gemeinden nicht bebaut wurde.

Der ehemals Reichliche Besitz gliedert sich in 70 ha Feld und 35 ha Wald. Von dem Feldbesitz sind seit 25 bis 30 Jahren etwa 20 ha an die Einwohner der Gemeinde verpachtet. Dieses Pachtland befindet sich aber in lundenerweiter Entfernung von der Gemeinde und ist das schlechteste. Das andere Land, und zwar das beste, das in unmittelbarer Nähe der Gemeinde liegt, wird seit über 12 Jahren als Schafweide benutzt. Das Rittergut Dürrenhorst wird in Großpacht bewirtschaftet.

Das Gut Unterschwandorf war bis 1938 ideellenmäßig gebunden und galt als sogenanntes Lehngut. Da die Besitzer dieser Rittergüter stets auch noch als hohe Staatsbedienstete tätig waren, verließen sämtliche bisherigen Bemühungen um eine Veränderung der Verhältnisse ergebnislos. Unsere Gemeinde erwartete eine Wendung der Dinge von dem Aussterben der Reichlichen Familie. Der letzte weibliche Sproß der Reichlichen Familie heiratete 1920 einen v. d. Planitz. 1938 starb dieser weibliche Sproß kurz danach heiratete v. d. Planitz, der den Besitz ererbte, eine Frau Gräf. Im Laufe der letzten Jahre starb auch v. d. Planitz. Auf dem Besitz liegt nur die bürgerliche Frau. Da aus der Ehe keine Kinder hervorgegangen, hoffte die Gemeinde immer noch auf eine Auflösung des Rittergutes. Nun ist nach Beendigung des Krieges der Bruder dieser Witwe mit seiner Familie ausgetauscht, der als Berufssoldat (Kapitän-jur.-See-Jag.) aus Oesterreich ausgewiesen wurde. Der neue Rechtsinhaber des Gutes Schloß Schwandorf macht den Kleinpächtern mehr und mehr Schwierigkeiten.

Die Gemeinde kann sich nicht damit abfinden, daß die unverträglichsten Verhältnisse, die bisher am Adel aufrechterhalten worden sind, nun durch einen Vertreter des Militarismus weitergeführt werden.

In der Provinz Brandenburg sind 2100 Güter mit 650 000 Hektar unter 84 000 Bauern aufgeteilt worden.

#### Wagners Willkürherrschaft

Stuttgart. Im Prozeß gegen den ehemaligen Gauleiter Robert Wagner und seine Helfershelfer ist aus der Zeugnisaussage nach zu ersehen, daß Gäßler und Wohringer, die nicht an die russische Front gehen wollten, nach einem Befehl Weitzels vor ein Kriegsgericht gestellt und dann in Strafkompagnien eingekerkert worden sind. Der Ankläger Wagner erklärt dazu: „Wenn dieser Befehl bestanden hätte, dann würde ich ihn sicher gekannt haben.“

Als Zeugen vernommene Rechtsanwältinnen bestätigen, daß sie beim Reichsjustizministerium auf größeres Verständnis beim Gauleiter getroffen seien, der stets unerbittlich und unmenlich gewesen sei. Ein Zeuge erklärt, er sei seit dem 14. August 1944 gewesen, daß die 14 Todesurteile schon vorher festgelegt worden seien.

Der Zeuge Burgmayer hat sechs Monate in den Kellern der Gestapo in Stuttgart zugebracht und konnte über die Willkürherrschaft, denen Angehörige der Widerstandsbewegung ausgelegt gewesen sind. Bis zu 150 Schläge pro Tag seien keine Seltenheit gewesen. Einem polnischen Häftling sind von einem SS-Arzt Typhusbakterien eingespritzt worden. Der Zeuge Gerum ist Kammermeister der Gestapo gewesen und schildert, wie er „befehlsgemäß“ 40 Personen durch Giftschuß habe umbringen müssen. Unter den Erschossenen hätten sich etwa 10 Frauen befunden.

#### Auch ein Harmloser

Nachdem ein Teil der Angeklagten vor dem Welttribunal in Nürnberg bemerkt gewesen ist, den harmlosen zu markieren, überläßt es nicht weiter zu hören, daß ein typischer Repräsentant des Dritten Reiches, Professor Heinrich Hoffmann, in die gleiche Kerbe hauen und nun vom Nationalsozialismus überhaupt nichts mehr wissen will. Hoffmann, der sich in Haft befindet, habe sich, so wird gemeldet, vom Nationalsozialismus „losgerissen“. Er behauptet, politisch in keiner Weise vorgezeichnet zu sein.

Natürlich hat Heinrich Hoffmann keine Juden gehalten, aber er ist propagandistisch herorragend für die Nazis tätig gewesen. Sein Bildbüro hat zur Popularisierung Hitlers einen Referatbeitrag geleistet. Hoffmann hat das Monopol für die Verbreitung aller Führerbilder und die Aufnahme der wichtigsten Parteiveranstaltungen, wie des Nürnberger Parteitagung usw. Die Hoffmannbilder sind in allen Zeitungen erschienen, und kein Rome ist dadurch im Dritten Reich sehr populär geworden. Dafür ließ sich der geschäftstüchtige Herr Hoffmann diese Bilder auch fündig teuer bezahlen.

Seit Gründung der NSDAP finden viele Heinrich Hoffmann im Gefolge Hitlers, den er schon sehr früh durch Dietrich Eckart kennengelernt hatte. In seiner Münchner Wohnung in der Schellingstraße hatte Hitler ein Zimmer zur Verfügung; dort entwickelte sich das erste Büro der Partei, die Urzelle des Braunes Hauses. Hoffmann wurde später der Berater Hitlers in allen Fragen der Bildreklame, flog zum „Reichsbildberichter“ auf und erhielt den Titel eines Professors.

Dieser Mann, der Schmiergerator Balduw von Schröder, der im Dritten Reich ein Millionenvermögen erworben konnte, will jetzt beiseite stehen mit dem Nationalsozialismus zu tun gehabt haben. Er wird hoffentlich eines anderen beledigt werden.

#### Die bayerischen Monarchisten

Berliner Zeitungen zitieren einen Bericht des Münchener NSDAP-Bezirksleiters, wonach Freiberger von Aretin als Sprecher der bayerischen Monarchisten behauptet habe, in München seien 80 Prozent der „prominenten Persönlichkeiten“ im Grunde ihres Herzens Monarchisten. Die monarchistische Partei habe in manchen ländlichen Gemeinden Bayerns Probeversammlungen veranstaltet, bei denen sich eine Mehrheit der Bevölkerung für eine Monarchie unter Führung des heute 73-jährigen Kronprinzen Rupprecht, des Sohnes König Ludwigs III., ausgesprochen habe.

Kronprinz Wilhelm von Hohenzollern hat nach der „Frankenpost“ einem Parteimitarbeiter erklärt, er sei für den Dienst am Vaterlande bereit, falls Deutschland jemals wieder einen König wünschenswert sei.

Herausgeber und Schriftleiter: Will. Hanns Hebecker. Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. Erich Schatzler. Für Familien: Dr. Ernst Müller. Für Sport: „Christliche Welt“ und „Landschaft“ Alfred Schwenger.

nicht fortzumachen, das Blut bleibt fließen und bleibt für immer sichtbar, wie in Shakespeares „Macbeth“. Das Hitlerregime ist eine Kette von Blutergüssen gemessen. Es hat den Krieg entzweit und unserm Volke die furchtbarste Heimtückung aller Zeiten gebracht. Darüber hinaus hat es Millionen wehrlose und unglückliche Menschen gemordet. Es hat zugleich die elementarsten Menschenrechte niedergedrampelt, es hat die Herzen zur Grausamkeit verhärtet, die Seelen verunstaltet und das Bösliche im Menschen gezeitet.

Nach und nach stehen die Hitlergenossen heute vor uns, dem Volk und dem Volk der ganzen Welt preisgegeben. Und es muß hinausgerufen werden, laut und eindringlich und immer wieder: Wäre die, die selbst heute noch zu Hitler stehen, so wären die Menschenwürde, — für keinen von ihnen kann in der menschlichen Gemeinschaft noch Platz sein!

#### Deutsche Friedensgesellschaft

Ein Bundesbesuch der „Deutschen Friedensgesellschaft“ in Hannover mit Vertretern aller Besatzungsstellen hat gewährt:

Dr. h. c. Freidrich von Schönau, Reinhold Hoff, zum Präsidenten; Fritz Küster, Hannover zum geschäftsführenden Vorsitzenden; Leo Baezel, Bochum zum Stellvertreter des geschäftsführenden Vorsitzenden; Josef Brandhoff, Frankfurt a. M. zum Schatzmeister; zu Beisitzern Ludwig Wolf, Ettlingen; Walter Jilmsmann, Stuttgart; als Vertreter der amerikanischen und französischen Besatzungszone; Ernst Teichhöfer, Berlin-Jehlendorf als Vertreter der russischen Besatzungszone.

Der Bundesbesuch hat folgende Entschließung einstimmig angenommen: „Die Deutsche Friedensgesellschaft — Bund der Kriegsgenossen — anerkennt die Forderung, die aktiven Funktionen aus feindlichen Geiseln in Staat, Gemeinden und der Wirtschaft auszusperren. Sie bedauert, daß die dazu erlassenen Richtlinien und Maßnahmen nicht noch einheitlichen Gesichtspunkten in allen Zonen durchgeführt werden.“

Nor allem wird darauf verwiesen, daß der Nationalsozialismus aus dem Nationalismus hervorgegangen ist und seinen Kern aus Eroberungsrecht, um Herrschaft und Herrenmenschen in großer Wirtschaftlichkeit umschließt. Das Nationalsozialistische Nationalismus, verkörpert durch Deutschland, hat die Welt in einen Kampf zwischen Demokratie und Faschismus — durch Jugoslawien und Finnland — haben gemeinsam die Demokratie unterdrückt und sich gegen die Volksinteressen verkehrt, den Krieg herbeigeführt und vorbereitet und müssen jetzt auch gemeinsam die Folgen tragen. Deshalb wäre es verfehlt, die Hausmacht aus ihren Positionen zu werfen und die Herren, die diese Positionen auf das deutsche Volk und die Welt losgelassen haben, als Sünden des demokratischen Staates in Wort und Bild zu beschreiben. Nur wenn die Vertreter des demokratischen Widerstandes aus einflussreichen Stellungen entfernt werden, wird der Kampf gegen die alten Gewalten von Erfolg gekrönt werden.“

Vorsitzender für die französische Zone: Ludwig Wolf, Ettlingen (Baden); für die amerikanische Zone: Walter Jilmsmann, Stuttgart 13, Eichenstraße 13.

#### Keine Nazis in der Justiz!

Rechtsminister a. D. Dr. Schiller, heute Chef der deutschen zentralen Justizverwaltung in der sowjetischen Besatzungszone, schreibt im „Korrespondenzblatt“ der Justiz:

„Eine Gefahr war mit dieser Entlassung der Justiz verbunden und verurteilte ihr sehr ernste Schwierigkeiten. Sie führen zu einer völligen Neuorganisation der Justiz zu führen. Waren doch von insgesamt 264 Richtern und 33 Staatsanwälten in der sowjetischen Besatzungszone 80 Prozent ausgewechselt. So stellt sich im Besonderen verhältnismäßig viele: Mißerecheinung bereits im Ruhestand lebender Richter und Staatsanwälte; Verwendung von Rechtsanwältinnen, kraft Durchführung des Einzelrichterprinzips bei härterer Beteiligung von Laien; Ermittelung der Zuständigkeit der Rechtspflege; endlich die beschleunigte Ausbildung von Juristenschülern, die nach beendeter Schulprüfung als Richter und Staatsanwälte verwendet werden. Sowasige Wege, die in der Übergangszeit zweifellos mancherlei Unregelmäßigkeiten und Unzulänglichkeiten mit sich bringen. Allen Schritten steht aber ein als unabweisbarer Erfolg gegenüber: diese Maßnahmen wirken an sich nicht. Die Justiz, die durch die oft erwähnte erhalten wird, stellt sich unweigerlich als ein geistvollerer, nativer Organismus dar.“

Mit dem Degen kann man wohl zum Teil beweisen, daß man Blut hat, aber nie, daß man Ehre hat. Es ist sehr daraus das Geistesbild heraus. Ehre und Ruhm werden nur durch Tugend bewiesen, nie durch Waffen. Es ist, als ob man eine Schaufel mit einer anderen umstempeln möchte.

#### Europas Verbundenheit im Geist

Rektoratsrede von Professor Dr. Steinbüchel

In neuer Zeit bekennt sich die alte Hochschule auf ihre Berufung für die Zeit. Ihr Sinn bleibt der eine: Dienst des Geistes und ihre mannigfachen Wissenschaften zusammenknüpft und sie nicht in hochschulischen Fachzweigen läßt. Es bleibt das tiefe Recht der Hegelschen Philosophie, in allem Wirklichen den Sinn und die Vernunft durch die Arbeit der Vernunft, des „Begriffs“, sagt Hegel, zu suchen und zu finden. Hegel sah in dieser Überzeugung das Grundmerkmal europäischer Geistesfreiheit. Das praktische Bestreben des europäischen Geistes aber war es in allen Jahrhunderten, Individualität und Gemeinschaftsleben nach der Einheit des Geistes und als dessen tätliche Forderung zu gestalten. Beides ist Erbe der Antike, und das Christentum hat beides durch ethische und religiöse Verantwortung hervorgebracht, die es in die Welt brachte, aus der Einigung von Antike und Christentum erwuchs das europäische Abendland.“

Das Auseinanderbrechen der mittelalterlichen Kultur machte Europa zum Problem. Die „Christenheit“ als nicht mehr in rechtlicher Institution bestehende Einheit blieb Europa als lebendige Einheit von den nichtchristlichen Völkern. Die neue Wissenschaft wird jetzt das einigende Band der europäischen Kultur. Sie trägt Entscheidungsbeschlüsse zu der Idee des „europäischen Gleichgewichtes“ als politischen Programms bei. Auch die neue Wissenschaft verbindet sich dem Gedanken der Christenheit, und in Lebendigkeit stellt sich noch einmal eine Synthese her aus gemeinsamer, überkonfessioneller Christenheit und Wissenschaft. In Kontakt finden sich die Christenheit und Europa ein letztes Mal zusammen, nachdem die Aufführung des Christentums verwehrt, aber die allerbindende Vernunft herausgeholt, die große französische Revolution die allgemeinen Menschenrechte auf Grund eines alle umschließenden Natur- und Vernunftrechtes verordnet, aber ihre Verwirklichung einer besonderen Nation übertragen hatte. Die „heilige Allianz“ und das „Europäische Kongress“ erstreckte

die gleiche Synthese, beide aber waren von zu verschiedenartigen Ideen getragen, und eine wirkliche Einheit erwirkten zu können. Im 19. Jahrhundert verfiel Europa in eine gegenseitliche Weidheit von Nationen, gegen die gegen Ende des Jahrhunderts die Idee Europa als „Kulturzentrum“ aussprach. Seine Idee des „guten Europäers“ trägt alle Jüge seines neuen, nicht mehr christlichen Menschseins. Erst die Erfüllung der ersten Weltkriege ist die deutsche Philosophie, namentlich bei Max Scheler und Ernst Troeltsch, die Idee Europa als einen „Kulturkreis“ neu entworfen, kam aber nur schwer zu der Klarheit darüber, ob Russland und Amerika diesem Kulturkreis beizugehören seien. Scheler hat schließlich „Europa“ als eine aus dem Gemüßen der Europäer zu erstellende Geistesfreiheit und Geistesgemeinschaft verstanden. Und eben dies dürfte die Situation sein, in die wir heute nun neuem hineingestellt sind und an deren Erkenntnis und Verwirklichung die heutige Universität zu arbeiten berufen ist.

Es gibt ein loides Europa einigendes Bemühen auch heute. Es äußert sich vorab in dem ganz Europa durchlebenden Krisenbewußtsein als demütigstem Erlebnis wie als allenthalben theoretisch durchlebtem Problem. Diese Krise ist in Deutschland deutlich in der „Theologie der Krise“ und der Existenzialphilosophie, in den Niederlanden bei Huizinga, in Spanien bei Unamuno und Ortega y Gasset, in England etwa bei Christopher Dawson, in Frankreich unter anderem bei zwei so verschiedenen Typen wie Maritain und Valéry, in Amerika bei George Santayana und überall bei noch anderen nach zum Problem geworden.

Die geistliche Kultur- und Europakritik hat sich seit langem sehr ernst mit der europäischen Erscheinung des Marxismus, die sie sehr ernst nimmt, auseinandergesetzt. Sie weiß in einer gründlichen Vertiefung in den „historischen Materialismus“, daß es hier um die Rettung des Menschens als „Hegemes“ geht. Sie fragt sich, ob hier dieses hoffentliche Ziel erreicht werden könne. Sie hat lange schon auch die „messianisch-militarische“ Rolle in Marzengs Weltanschauung erkannt — und dies wieder in der germanischen Weltanschauung

nahme zu dieser großen europäischen Sozialbewegung und ihrer metaphysisch-melancholisch-ethischen Grundidee. Dies alles in der gemeinsamen Stellungnahme leitens französischer, englischer, russischer und deutscher Beurteiler. Auch darin zeigt sich eine die Nationen übergreifende Einheit europäischer Geistesfreiheit. Der russische Marxismus erhält aus den Tiefen der russischen Seele eine ganz besondere Tönung, wie sie im Geistesleben Russlands durch das ganze 19. Jahrhundert sich vorbereitete.

Wie in Deutschland Nietzsche, Scheler und Troeltsch in gegenseitiger Betrachtung der nationalen Kulturen Europa als gelebte Kulturereignisse herauswachen glaubten, so wachen russische Geistesforscher und Kulturphilosophen des 19. und 20. Jahrhunderts um Betrachtung Russlands durch Westeuropäer, aber auch um seine Erhebung von ihm. Mit der französischen Geistesfreiheit verbinden deutsche Theologie und Gegenwartphilosophie führenden Geister wie Bremond und Blondel, jenen durch sein religiös weit ausgeprägtes Interesse, diesen durch eine echte und tiefe Metaphysik eines ontologischen und ethisch-religiösen Personalismus in dessen Bestehen eines „konkreten Denkens“. In England ist es vertreten durch die auch in Deutschland in hoher Anerkennung lebende Philosophie und Theologie John Henry Newman. Brücken des Geistes zwischen England und Deutschland schlägt auch der feinsinnige englische Religionsphilosoph Friedrich von Hügel, der Freund von Ernst Troeltsch.

So sieht es der Verbundenheit im Geiste im heutigen Europa genug. Aufgabe der heutigen deutschen Universität ist es, für aufzugreifen im gegenseitigen Ausgleich der verschiedenen Kulturen Europas. Wenn die Universität Dienst am Geiste ist, dann muß sie der weiten Ausspannung des Geistes sich bewußt werden und, wo immer sie ihm begegnet, sich ihm verantwortlich verbunden wissen.

Eine Kommission sswertlicher Geologen ist in Wien eingetroffen, um gemeinsam mit österreichischen Sachverständigen Untersuchungen über die Bodenbeschaffenheit in Ostböhmen anzustellen. Im Winter werden weitere Detailarbeiten begonnen.

#### Erste öffentliche Tagung der Gesellschaft Oberschwaben

Mit einer Tagung im Schloß zu Aulendorf trat am 29. April die Gesellschaft Oberschwaben zum erstenmal vor eine breitere Öffentlichkeit. Es nahmen daran Vertreter aus allen Kreisen Schwabens, die an der Bildung eines freien geistlichen Zusammenschlusses in dieser Landschaft interessiert sind. Nach der Begrüßung durch Reichert von Staudenbergs befasste sich Waldmüller mit den Aufgaben und den Einrichtungen der Gesellschaft. Diese soll Sammelplatz der lebendigen Kräfte des heutigen Denkens sein, die verantwortungsbewußt an einer ganzheitlichen Reorientierung unseres sozialen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens arbeiten. Im Mittelpunkt der Tagung stand die Ansprache von Senator Graf Dr. Schmidt über die Seele der Humanität Oberschwabens. Er bezeichnete den Engel der Humanität als den Genius Oberschwabens. So könne sich die Gesellschaft seine andere Aufgabe setzen als die Humanität, Humanität und den Drogen des Menschen, um seiner Würde willen in einer Welt zu leben, in der leben an äußeren und inneren Werten nicht, wie es er beharrt. Den Schlüssel hierzu hat der Graf, Dr. Steinbüchel, der die Gründe unserer persönlichen und gesellschaftlichen Krise von heute deutete.

#### Musik von Karl Bleyle

Zum 55. Geburtstag von Karl Bleyle veranlassen das Württ. Staatstheater und Radio Stuttgart Orchesteraufführungen, die wegen des Krieges in den vergangenen Jahren nicht stattfinden konnten. Karl Bleyle wurde am 7. Mai 1890 in Heilbrunn (Württemberg) geboren. Nach Absolvierung des Rgl. Konversationsinstituts in Stuttgart trat er nach dem Unterricht von Ludwig Busse in München und wurde durch die symphonische Dichtung „Angelegenheiten“, die der Württembergische Musikverein 1908 in München zur Aufführung brachte, in der internationalen Musikwelt bekannt. Nach vorübergehendem Aufenthalt in Graz und Birmen, wo er 1917 am Nationaltheater tätig war, nahm er seinen dauernden Aufenthalt in Stuttgart. Von seinen Werken, die sich auf alle Gebiete der Musik erstrecken, erschienen bisher 62 im Druck. Eine Partitur für Bläser allein und ein Streichquartett in h-Moll aus jüngster Zeit können im nächsten Herbst zur Aufführung kommen. Der Komponist lebt gegenwärtig in Württemberg in Schwarmmühl, wo er an der Verbesserung eines neuen Orchesterwerkes arbeitet.

Das geht alle an

Keine Kartoffelabgabe vom Erzeuger an Private

Das vergangene Jahr brachte uns, so legt ein Kur...

An der übrigen französisch besetzten Zone war jedo...

In Auswertung der Erfahrungen ist das Kloster dem...

Verlegung des Ludwigsburger Irrenhauses

In einem königlichen Dekret wurde dem 1811 die Ver...

Programme des Südwestfunks

Sonntag, 3. Mai: 15.15 bis 15.30 Musik nach Tied...

Radio Stuttgart sendet:

Sonntag, 3. Mai: 11.15 Tanskapelle Durlinger...

Sonntag, 3. Mai: 10.00 Schallplatten: Zeitgedichte...

Die Heilanstalt Zwiefalten

Unter neuer Leitung hat die Anstalt einen völlig neuen Kurs eingeschlagen

Man kann im schwebischen Land auf und ab fragen...

In Auswertung der Erfahrungen ist das Kloster dem...

Verlegung des Ludwigsburger Irrenhauses

In einem königlichen Dekret wurde dem 1811 die Ver...

Programme des Südwestfunks

Sonntag, 3. Mai: 15.15 bis 15.30 Musik nach Tied...

Radio Stuttgart sendet:

Sonntag, 3. Mai: 10.00 Schallplatten: Zeitgedichte...

teilen, jedoch nun die Gewähr für einen einwandf...

An alle tschechoslowakischen Staatsangehörigen

Alle tschechoslowakischen Staatsangehörigen, die im...

Stuttgart: In Heubronn wurde ein Hochhaus...

Umschau im Lande

Soultgau: Nach sechshündiger Verhandlung vor dem...

Konstanz: Eine größte Menge Sentimentalier...

Kaiserslautern: Nach einer Überflut des Arbeitsamtes...

Baden-Baden: Am letzten Freitag brach auf dem...

Kottbus: Nach dreierlei Art: mäßig vollen Arbeit...

Sauka: Nach einem Bericht des Völkermehrers...

abwechslungsreiche Spiel besonders zum Schluß unter...

Leichtathletik

Der Tübinger Stadtkamp

Kickers und Ull 46 Stadtkämpfer

Die internationale Leichtathletik beginnt

Teil einer Neuerteilung unterworfen, jedoch in den...

Durch die heimgekehrten Wiegler sowie durch Neu...

Die internatinnalen Vermählungen aller Beteiligten...

Umschau im Lande

Soultgau: Nach sechshündiger Verhandlung vor dem...

Konstanz: Eine größte Menge Sentimentalier...

Kaiserslautern: Nach einer Überflut des Arbeitsamtes...

Baden-Baden: Am letzten Freitag brach auf dem...

Kottbus: Nach dreierlei Art: mäßig vollen Arbeit...

Sauka: Nach einem Bericht des Völkermehrers...

abwechslungsreiche Spiel besonders zum Schluß unter...

Leichtathletik

Der Tübinger Stadtkamp

Kickers und Ull 46 Stadtkämpfer

Die internationale Leichtathletik beginnt

Umschau im Lande

Soultgau: Nach sechshündiger Verhandlung vor dem...

Konstanz: Eine größte Menge Sentimentalier...

Sport am Sonntag

Fußball

Kreisliga

Das Landespiel am 12. Mai

Frankreich-Meisterschaft spannend wie nie zuvor

Kreis Tübingen

Kreis Balingen

Handball

Kreis Balingen

Handball

Handball

U.S.A.: 100 m: Owens und Davis, je 10,2 Sek.; 200 m: Owens 20,5...

Deutschland hält 5 von 14 Frauen-Weltrekorden

Ringen

Unser Sportklub

Mai

Nun blüht und grünt es überall in unserem Schwarzwald. Gärten und Hänge stehen im schimmernden Brautgewand...

Ein Obstzüchter sagte mir dieser Tage gelegentlich: „Die Fröste sind nur solange gefährlich, als die Blüte nicht befruchtet ist.“

Rauh ist unsere Zeit, Frost will sich immer wieder auf unsere Seele senken. Ist sie befruchtet, so kann der Frost uns nichts anhaben.

Gemeinderatswahlen früher

Die Gemeinderatswahlen finden voraussichtlich früher statt als angenommen worden war. Im Kreis Calw werden in der nächsten Zeit Wahlerlisten aufgestellt...

Von der Reichsbahn

Das Reichsbahnverkehrsamt Tübingen teilt mit: Der Haltepunkt Calw-Ost wird aufgehoben. Der Frühzug nach Stuttgart fährt ab 29. April nicht mehr wie bisher um 5.28 Uhr...

Noch nicht allgemein bekannt ist, daß seit der Wiedereinführung der Sommerzeit einige Züge in der französischen Zone noch nach der Normalzeit fahren. Uebrigens wird in den nächsten Tagen ein neuer Fahrplan in Kraft treten...

Ein Malkäfer- und Heidelbeerjahr

Seit Tagen schon schwärmen in unseren Gäu- und Schwarzwaldgemeinden die Malkäfer. Die Kinder fangen die plumpen, braunen Gesellen, die ihnen so viel Spaß bereiten...

Zur Zeit blühen auch die Heidelbeeren. Die Heidelbeersträucher sind dicht behangen mit Blüten, sodaß, günstige Witterung und kein Frost in den nächsten Tagen und Wochen vorausgesetzt, mit einer enormen Ernte zu rechnen ist.

Um die Zukunft Wildbads

Der über Deutschland hinaus bekannte Badeort Wildbad im Kreis Calw hat den Badebetrieb in ganz bescheidenem Umfang aufgenommen. Von einem Kurbetrieb kann indessen noch keine Rede sein.

Um die Beschaffung neuer Kirchenglocken zu ermöglichen, fand dieser Tage eine kirchenmusikalische Veranstaltung statt, die großes Interesse begegnete. Es handelte sich um eine liturgische Feierstunde, in deren künstlerische Gestaltung sich Maria Kohler (Sopran), Lili Jüptner (Violine), Maria Keller (Begleitung auf der Orgel) und Otto Keller (Orgelsolist) teilten.

Umschau in Mötzingen

An der Grenze der Stadt Nagold liegt das behäbige Gäudorf Mötzingen, dessen fleißige Bewohner sich dem Ackerbau widmen oder Handwerker sind.

Blick in den Gerichtssaal

Die demoralisierende Wirkung des Krieges macht sich auf allen Gebieten des menschlichen Lebens bemerkbar. Namentlich aber sind die Begriffe „mein“ und „dein“ sehr verschwommen.

Vor dem Amtsgericht Calw standen zwei Männer und eine Frau aus einem Dorfe bei Calw. Sie hatten im Staatswald Mötzingen 30 dünne Stangen umgehauen bzw. umgerissen und das Holz für sich verwendet.

Schwerer wog schon der Forstdiebstahl, den sich ein Goldarbeiter und Landwirt in B. bei Calw zuschulden kommen ließ. Er hatte einen Eichenstamm etwa 3 Meter innerhalb einer Staatswaldgrenze auf die Länge von 80 Metern beseligt und das Holz für sich verwendet.

Ein Holzarbeiter in W. bei Calw hatte aus einem, einem Manne in Bettingen gehörigen und auf der Markung W. aufgestellten Wandlerbienenstand verschiedene Geschirre u. a. m. entwendet.

Tragisch war der Tod des Gipsers und Befahrers Karl Teufel, der am 8. 6. 1945 erfolgte. Der Kraftfahrer W. von Oberjettingen fuhr an diesem Tage mit einer Zugmaschine und einem mit Kies beladenen Anhänger den Feldweg vom Kalkwerk Rausser nach Nagold abwärts.

im Jahre 1942 erlebte es einen Luftangriff, bei dem etwa 10 Häuser um das Schulhaus herum total zerstört wurden. Noch eine Stunde vor dem Einmarsch der alliierten Truppen gingen 16 Häuser und Scheunen in Flammen auf...

Die Gemeinde stellt ein durchaus geordnetes Gemeinwesen dar, an dessen Spitze seit Juli 1945 Bürgermeister Benjamin Josenhans steht. Zur Seite hat er einen aus allen Teilen der Bevölkerung sich zusammensetzenden Gemeinderat, dem folgende Bürger angehören: Reinhold Morlok, Wilhelm Weiß, Jakob Behr, Bernhard Dengler, Karl Gauß, Johann Morlok, Friedrich Dengler, Martin Schweickert, Johannes Harter, Johannes Hauser, Wilhelm Dengler und Gottlieb Morlok.

Der Durchgangsverkehr nach Tübingen und Rottenburg ist zur Zeit ein recht lebhafter. Der Flüchtlingsverkehr geht zwar nicht über Mötzingen, aber in der Nähe des Dorfes befindet sich ein Durchgangslager, zu dem ein ehemaliges Munitionsdepot der früheren Wehrmacht umgebaut wurde.

Das Postamt hält die Schalter länger geöffnet, als es bis jetzt der Fall war, und zwar von 8.30 bis 12.30 Uhr, an Sonntagen von 11 bis 12 Uhr. Wir verzeichnen folgende Altersjubilare: Christiane Geißler, geb. Brösamle, Witwe, geboren am 2. 5. 1870 in Unterjettingen...

daß er starb. Der Kraftfahrer wurde zu 100 RM Geldstrafe verurteilt. Das Gericht ging davon aus, daß der Unfall voraussehbar und vermeidbar gewesen wäre.

Eine merkwürdige Sache war das mit dem verheirateten Bürovorsteher W. M. aus Lohne in Oldenburg. Er wohnte bei einer Frau in Nagold, Ländlesweg. Eines schönen Tages verlangte er von derselben, sie müsse eine Erklärung unterschreiben, daß sie ihn heiraten werde, wenn ihr Mann nicht aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehre.

Arbeitsamt Nagold

Die Leitung des Arbeitsamts Nagold hat Dr. Wildermuth wieder übernommen. Er ist vor einiger Zeit aus der Gefangenschaft zurückgekehrt und bekleidet nach kurzer Erholungspause wieder seinen alten Posten.

Neue Bürgermeister

Bürgermeister Hanselmann in Simmersfeld trat von seinem Posten zurück. In dem Kraftfuhrunternehmer Fritz Harr erhielt die Gemeinde einen neuen Bürgermeister, der von Landrat Wagner kürzlich in sein Amt eingesetzt wurde.

Bienenzüchter lagten in Nagold

In Nagold hielten die Bienenzüchter von Nagold und Umgebung unter dem Vorsitz von Gärtnereibesitzer Walz, Rohrdorf, eine Versammlung ab. Besprochen wurde die gegenwärtige Lage in der Bienenzucht. Leider mußte festgestellt werden, daß mindestens die Hälfte der Völker während des Winters eingegangen ist.

Nachrichten aus Nagold

Das Postamt hält die Schalter länger geöffnet, als es bis jetzt der Fall war, und zwar von 8.30 bis 12.30 Uhr, an Sonntagen von 11 bis 12 Uhr.

Wir verzeichnen folgende Altersjubilare: Christiane Geißler, geb. Brösamle, Witwe, geboren am 2. 5. 1870 in Unterjettingen, wohnhaft Inselstraße 4; Hermann Schüler, Schreinermeister, geboren am 12. 5. 1869 in Nagold, wohnhaft Halterbacherstraße 37; Elise Weiß, geboren am 2. 5. 1870 in Rottweil, wohnhaft Halterbacherstraße 23.

Bewerdigt wurde in den letzten Tagen Witwe Karoline Reichle, geb. Eckert, Leonhardstraße 10, gebürtig von Edelweiler, und früher in Mannheim wohnhaft.

Bekannter Handwerksmeister verscheid

In Rohrdorf wurde, gerade 77 Jahre alt geworden, der an einer Herzlähmung schnell verschiedene, über den Ort hinaus bekannte und geschätzte Maurer- und Steinhauermeister Friedrich Lenz unter selten großer Beteiligung der Trauergäste von nah und fern zu Grabe getragen.

Kulturelles aus Altensteig

Ein zahlreiches Publikum wohnte dem Gastspiel des Stadttheaters Pforzheim bei. In dem Lustspiel „Zwischen Stuttgart und München“ wurde den Besuchern ein unterhaltsamer Schwank geboten, der dankbar aufgenommen wurde. Die guten Leistungen des Ensembles wurden immer wieder mit lebhaftem Beifall belohnt.

Das Konfektionshaus W. Spahr richtete eine Warentauschzentrale ein.

In der Nagold gelandet

Sind ein Lieferwagen und ein Lastwagen. Sie stießen beim Stadteingang beim „Anker“ in Altensteig zusammen und wurden schwer beschädigt. Es handelt sich um einen Lieferwagen aus Altensteig und einen Lastwagen von auswärts. Leider gab es einige Leicht- und Schwerverletzte.

Familiennachrichten

Wir haben uns verlobt: Gisela Sitzer, Wilhelm Lutz, Kaufmann. — Rohrdorf bei Nagold, April 1946.

Ihre Vermählung geben bekannt: Emil Keller, Ella Feder, geb. Jäck. — Pforzheim/Feldmännach, 4. Mai 1946.

Ihre Vermählung geben bekannt: Herbert Brenner, Ingrid Brenner, geb. Charner, Neuhangst, den 4. Mai 1946.

Altensteig, 15. April 1946. Todesanzeige und Danksagung. Unser lieber, treubesorgter Vater und Großvater Christian Roth, Lokführer I. R. ist am 13. April 1946 im Alter von 76 Jahren unerwartet rasch von uns gegangen.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme zum Tode meines lieben, unvergesslichen Mannes, unseres einzigen Sohnes, Uffo, Emil Karl, danken wir inniglich insbesondere dem Herrn Geistlichen für seine tröstlichen Worte, sowie dem Sängerkund Birkenfeld für seinen erhebenden Gesang. Frau Frida Karl, geb. Geiser, mit Kind Waldand, die Eltern: Frau Karl m. Frau Emilie Kappeler Wwe., geb. Roth, mit Angehörigen, Altensteig.

Calw, 23. April 1946. Am Karfreitag, 19. April 1946, entschlief im 86. Lebensjahr unsere liebe Mutter Fran Frida Barth Witwe geb. Altgeltler.

Für alle erwiesene Teilnahme sagen herzlichen Dank. Die Kinder: Ernst, Alfred, Oskar, Gertrud Barth.

Efringen, 30. April 1946. Nach langem, hoffnungsvollem Warten erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder Karl Geigle, Geborener, im Alter von nahezu 20 Jahren am 8. Mai 1945 gefallen ist.

Waldbrunnach, 30. April 1946. Danksagung. Für die liebevolle Teilnahme beim Soldatentod meines unvergesslichen Mannes und hoffnungsvollen Sohnes Eugen Klotz danken wir von Herzen. Besonders danken wir Herrn Dekan Schwammbe für die tröstlichen Worte, dem Kirchenchor für den erhebenden Gesang, sowie all denen, die an der Trauerfeier teilgenommen haben.

Waldbrunnach, 30. April 1946. Danksagung. Für die liebevolle Teilnahme beim Soldatentod meines unvergesslichen Mannes und hoffnungsvollen Sohnes Eugen Klotz danken wir von Herzen. Besonders danken wir Herrn Dekan Schwammbe für die tröstlichen Worte, dem Kirchenchor für den erhebenden Gesang, sowie all denen, die an der Trauerfeier teilgenommen haben.

Wildbad, 14. April 1946. Todesanzeige und Danksagung. Unerwartet rasch verschied an seinem Lebens voll Mühe und Arbeit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater und Schwiegervater Robert Vollmer.

Schreiner- und Glasermeister im Alter v. nahezu 73 Jahren. Für alle uns erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir innigsten Dank. Frau Emilie Vollmer mit Angehörigen.

Geschäftliches. Gravier-Arbeiten in Gold und Silber nimmt laufend an Willi Hermann, Neuenbürg, Hafnerstraße Nr. 45.

OELGEMALDE Mengersen NEUENBURG-WÜRT. Suche Holz-Brennapparat bzw. Brennstoff für 220 V. Gleichart. oder für Benzol für Holzbrandarbeiten. Tauschangebote erbeten. An Hans Biele, mech. Glaseri, Neuenbürg/Waldbrunnach.

Stellungsangebote. Arbeitskräfte für sofort gesucht: 1. Licht- Werkzeugmacher, 2. tücht. Mechaniker, ein tüchtiger Dreher. Angebote unter C 543 an Schw. Tagblatt Calw.

Zimmermeister, Jg. Jedig, E. Hoch- u. Treppenbau, der das gutgeh. Geschäft später übernahm. Kann für sol. od. spl. gesucht. Karl Frey, Zimmermeister, Calw.

Herrn-Friseur, tüchtig, kann sofort einziehen. Friseurgeschäft Huber, Wildbad.

Einige landwirtschaftliche Arbeiter, ledig, für sofort gesucht. Tariflohn bei besserer Station. Angebote an Waldkannarium Dr. Schröder, Schönbühl, Kreis Calw.

Perfekte Steinolyptin nach Hirsau gesucht. April Calw 373. Böglerin, perfekt, für Waschelei nach Calw gesucht. Angebote unter C 547 an Schw. Tagbl. Calw.

Mädchen, verantwortl.-bew., fleißig, in allen vork. Hausarbeit bew. in kl. städt. Haush. in Gart., auf dem Lande, mögl. f. sol. gesucht. Vertrauensstellung. Voller Familienanschluß selbstverst. Angeb. unter C 545 an S. T. Calw.

Stellengesuche. Suche Stelle als Kraftfahrer. Verfüge über sämtl. Führerscheine. Bin in der Lage kleinere Reparaturen auszuführen. Zuschriften u. E. J. Buchdr. Eisele, Wildbad.

Kaufgesuche. Vulkansier-Apparat, auch reparaturbedürftig, mit oder ohne Zubehör, zu kauf. ges. Angeb. u. C 1000 an S. T. Neuenbürg. Schwammbe, 600-Stück, auch in kleineren Mengen, zu kaufen gesucht. (Ertl. Tausch) E. Ayasse, zum „Röble“, Neuenbürg.

Leichter Einspänner-Kuhwagen zu kauf. ges. Gute Milchzucht gut ab. Karl Hagenlocher, Gips, Mötzingen b. Nagold, Vogelsangst 19.

Tausch / Geboten. DKW-Zweisitzer in tadellosem Zustand, wenig gefahren, gegen ebenfalls nur gut erhaltenen Lieferwagen, DKW oder anderes Fabrikat, zu tauschen gesucht. Angebote unter C 548 an Schw. Tagblatt Calw.

Kompl. Bettl. gesucht. Motorrad, 100-250 ccm, evtl. Autzähl. Ang. ust. C 1076 an S. T. Neuenbürg.

Radioröhren, je 1 nach Wunsch, geg. Radioröhre CBC 1, VCL 11, RB 1, CL 4, UCL 11 u. UCH 11. Angeb. u. C 539 an S. T. Calw.

2 Paar Damenhäbtschuhe, Gr. 38, gesucht. Schnürschuhe, Gr. 39, Auskauf! erteilt Buchdruckerei Eisele, Wildbad.

Heiratsanzeigen. Einwandfrei und diskret bringt Sie der Schwarzwaldpark (Eisenbahn) zu Ihren wohlhabenden Herrenwunsch, bald eine liebe Heirat zu finden. Monatl. Beitrag RM 3.— ohne jezt. Nachzahlung bei Verheiratung durch 4. Zirkel. Zuschriften mit Rückporto an die Leiterin Frau Freyja Krause-Eisenhaus, (14b) Hirsau bei Calw, Landhaus Freyja, Tel. Calw 355.

Witwer, Anf. 60, mit schönem Mobilien, nicht unversch., wünscht tüchtigen, südd. Hausfrau, Anf. 50, ebenfalls in guten Verhältnissen, welcher an harmonischer Ehe geglied. ist, bald kennen zu lernen. Angebote unter C 551 an Schwäbischer Tagblatt Calw.

Wohnungsmarkt. Zimmer, größeres, leer, sonnig und heizb., von geb. Dame in gepfl. Hause in der Näh. od. weiteren Umgeb. von Calw zw. 15. 6. 46 zu mieten gesucht. Angebote unter C 548 an Schw. Tagblatt Calw.

Verschiedenes. Spöhr'sche Häh. Handelsschule Calw, Handelsausbildung, Schulanstalt 7. Mai, vormittags 8 Uhr.

Trüchtige Kabinen liefert laufend g. Jungfrau, Max Wiehler, Viehhändl., Höfen/Enz, beim Bahnhf., Kreis Calw.

Suchtdienst. Anton Presch, Obergefr., Feldpost-Nr. 18 322. Letzte Nachricht vom 2. 2. 1945 aus Kowitz/Wester. Um Mittel, bittet Frau Emma Presch, Oberkollbach, Kreis Calw.

Welcher Heilkehrer hatte Feldpost-Nr. 11 611 und konnte den Soldat Oskar Schickel? Letzte Nachricht vom 11. 1. 45 a. d. Oden. Um Mitteilung bittet herzlich Frau K. Schickel, Schönbühl, Kreis Calw.



AUS DER WIRTSCHAFT

Der schwarze Markt

Leider sind die Zustände am schwarzen Markt nicht nur eine Zeiterscheinung...

Da werden auf dem Land ganze Rinder und Schweine schwarz gehandelt...

Wer sind nun die Aktivisten des schwarzen Marktes, die es zu fassen und nützlich Verwendung zuzuführen gilt?

heute die Säuberungsaktion den Boden unter den Füßen weggezogen hat...

Es ist eine Farce, wenn Polizei und Arbeitsämter sich mit der Vorlage von Arbeitgeberscheinigungen begnügen...

Um den schwarzen Markt auszulöschen stehen uns drei Mittel zur Verfügung...

1. das umlaufende Bargeld muß über die Kreditinstitute eingezogen...

2. die Erzeugung an allen lebenswichtigen Waren muß mit allen Mitteln gesteigert werden...

Und dann brauchen wir noch ein kleines Gesetz, darin wird allen Geschäftsläden und Firmen...

In der russisch besetzten Zone ist die Produktion und Verteilung von Textilien staatlich gelenkt...

Die Textilindustrie in der Ostzone

Annahmen wie Säuglingsbekleidung, Krawatten u. a.). Es herrscht großer Rohstoffmangel...

In Sachsen werden die in der Textilindustrie wegen Rohstoffmangels entlassenen Arbeitskräfte...

Gas aus Braunkohle
Im Großkraftwerk Hirschfeld der Aktiengesellschaft Schönsche Werke...

Treibriemen aus Stahl
Dem Karlsruher Ingenieur Heinrich Schumann...

Wirtschaftliche Kurznachrichten
Eine neue Baumwollbarbie für Europa...

Die Berliner Käppnick ist am 1. Mai eine ständige Produktionsanstaltung...

Die Schwärmer Messer für Mecklenburg-Vorpommern...

Die Rheingießerei ist jetzt von Basel bis an die Nordsee verlagert...

Die Dortmunder Hafenanlagen sind behelfsmäßig wiederhergestellt...

Die Vereinigten Metallwerke in Berlin...

Der Leser hat das Wort

Ein guter Gedanke

Im Hinblick auf die bevorstehende Sammelaktion für die Ostflüchtlinge...

Wenn wir den an der Sammlung Beteiligten diesmal auch neben dem Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit...

Wäre es nicht möglich, daß jeder Spender aufgefördert wird, an das von ihm zusammengestellte Päckchen...

Geweben mit Rohmaterial verhältnismäßig günstig versorgt...

Alle gewerblichen und Handelsbetriebe der russisch besetzten Zone...

Der Meldepflicht unterliegen grundsätzlich auch alle Betriebe...

Nicht meldepflichtig sind Betriebe, deren Bestand einen normalen Monatsbedarf nicht übersteigt...

Geschäftliches

Ankäufer Gewinnplan 2.1. Staatlichen Volkswirtschaft...

Beachtliche 2. bis 4. verm. deutsch. Wktrn. Angeh. a. d. Abt. I. Kriege...

Bezieher u. Dienstkräfte! Spätere die Minderleistung erhöhen u. dabei Material sparen!

Beziehungsstellen sofort lieferbar. Walter Breyvogel, Mineralöl-Großhandel...

Stellungsangebote

Bewerberaufruf. Die Stelle des Maschinenbauers im Elektrowerk in Trüdingen...

Alle Städte der amerikanischen und französischen Zone werden Mitarbeiter...

Verlag sucht jng. Herrn oder Dame (jung u. jungw. Schriftschreiberin)...

Wir suchen vom Hersteller Heiz- und Kälteanlagen...

Stellungsangebote

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Stellungsangebote
Achtung Raucher und Tabakhandwerker!

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Stellungsangebote

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Stellungsangebote

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Stellungsangebote

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Stellungsangebote

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Stellungsangebote

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...

Suche mögl. sof. Kindergärtnerin oder Kindermädchen...